



Ostergarten

Andacht in der Kindertageseinrichtung
oder Zuhause

1. Einheit

Mit Jesus auf dem Weg



Vorbereiten:

Die Kiste für den Ostergarten ist vorbereitet. Erde und Moos bedecken den Boden.

dazu: Steinchen und Steine, Sand, Holzstückchen, Dornenzweige, getrocknetes welkes Laub, kleine Baumscheiben o.ä. für den Weg.

Für die Wiese kleine Blumenstückchen, wenn Sie wollen.



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Erzbischöfliches Jugendamt München und
Freising, Fachreferat Kinderpastoral
In Zusammenarbeit mit der Abteilung
Pädagogik der Frühen Kindheit,
Religionspädagogik im Elementarbereich
Bildnachweis: Name Bildagentur/Fotograf
UID-Nummer: DE811510756



Für die Eltern:

Herzlich willkommen beim Ostergarten. Wie wir die Weihnachtsskrippe als Vorbereitung auf Weihnachten kennen, so laden wir Sie zu einem Aufbau der Landschaft und der Gestaltung der biblischen Geschichten ein, die Tod und Auferstehung Jesu erzählen.

Die erste biblische Geschichte steht am Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu. So beginnt der öffentliche Lebensweg Jesu bzw. die drei Jahre des Wirkens Jesu.

Mit den Kindern können Sie über verschiedene Stationen und unterschiedliche Wegstrecken nachdenken. Auch sie kennen beschwerliche Zeiten und traurige Zeiten. Aber sie haben auch schon Vorfreude und festliche Zeiten erlebt.

Die Wegstrecken unseres Lebens sind sehr unterschiedlich: Es gibt leichte Wege und steinige Wege, mühsame Wege wie etwa steil ansteigende Wege oder morastige Wege, Wege, auf denen man angetrieben wird, wie wenn man einen Weg hinunterläuft oder man Rückenwind hat.

Beim Bild des Weges erfahren wir, dass unsere Wege dadurch bestimmt sein können, was uns begleitet oder wie unsere Umstände gerade sind. Wir haben nicht alles selbst in der Hand. Wir spüren das jetzt in Corona-Zeiten besonders intensiv: Wir können uns die Umstände nicht wählen, aber wir können wählen, wie wir mit ihnen umgehen. Die Rahmenbedingungen sind für alle festgelegt, doch wie wir uns innerhalb des Rahmens bewegen, das können wir selbst in die Hand nehmen.

Es geht uns besser, wenn wir das, was wir selbst ausfüllen können, auch gestalten. Der Trott wird durchbrochen, indem wir uns etwas suchen, das uns Freude macht. Wenn wir es uns organisieren, dann können wir uns darauf dann sogar einige Tage freuen.

Wege sind unterschiedlich und sie kommen uns entgegen: mal angemessen, mal leicht, mal schwer. Und wir gehen manchmal beschwingt und manchmal müde.

Übrigens: Menschen gibt es Kraft, einen neuen Weg zu beginnen. Und wir laden Sie ein, sich heute mit Ihren Kindern einen schönen Weg zu gestalten!

Herzliche Einladung zum Beginn des Ostergartens!





Ritual zum Zusammenkommen

Kleines Kreuzzeichen:

Wir machen das Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen:
Ich ehre Dich Gott,
ich denke an Dich, +
wir machen das Kreuzzeichen auf den Mund und sprechen:
Ich rede von Dir, +
wir machen das Kreuzzeichen auf die Brust
Ich trage Dich im Herzen. +
Amen.

Lied

GL 873,4 „Gib uns Ohren“

Gib uns Oh - ren, die hö - ren und Au - gen, die sehn
und ein wei - tes Herz, an - dre zu ver - stehn.
Gott, gib uns Mut, uns - re We - ge zu gehn.



*Ohren mit den Händen
vergrößern
Hände über die Augen legen*



*Hände auf das Herz legen
und Hände öffnen*



*Miteinander nach rechts
gehen, dann stehenbleiben
und zur Mitte wenden.
Von vorne.*

Melodie u. Text: Bernd Schlaudt, © Rechte beim Urheber

Einführung zur Geschichte:

Am Aschermittwoch beginnt eine neue Zeit. Der Fasching ist zu Ende, die Fastenzeit beginnt. Wir gehen aus der dunklen Jahreszeit hinaus und auf Ostern, auf die Auferstehung, zu.

Wir beginnen heute mit dem ersten Schritt und beginnen damit einen Weg.

Ich lade euch ein, mit mir jetzt einen Weg zu gehen:

Alle fassen sich an der Hand und gehen im Kreis.

Lied: (nach der Melodie: „spannenlanger Hansel“)

Wege gehen, Wege gehen wir tagaus tagein. Diese erste Liedzeile wird mehrmals wiederholt gesungen.



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Kinderpastoral



Gespräch:

Wir kennen viele Wege. Könnt Ihr Euch (heute) an schöne Wege erinnern? –

Kinder nennen Beispiele. Nach jedem Beispiel singen wir und gehen wir im Kreis.

Gibt es auch schreckliche Wege? –

Kinder nennen Beispiele, wir singen und gehen.

Wege sehen verschieden aus: Es gibt geteerte Wege und ...

Kinder ergänzen Wegformen: Feldwege, Trampelpfade, Autobahnen ... wir singen und gehen.

Ein Weg, eine Straße hat ein Ziel. Das Ziel steht auf dem Wegweiser: eine Stadt, oder ein Ort. Aber das Ziel kann auch die Oma, die Schule, der Berggipfel oder ein Geschäft zum Einkaufen sein.

Kinder ergänzen.

Um den richtigen Weg zu finden, haben wir die Erinnerung oder eine Landkarte oder ein Handy mit der Wegbeschreibung oder ...

Und trotzdem machen wir manchmal einen Umweg und dann dauert es eine Zeit, bis wir den richtigen Weg wieder finden.

Lied: Wege gehen, Wege gehen wir tagaus tagein.

Biblische Erzählung

In der Bibel treten immer Propheten auf, die den Menschen sagen, dass sie ihr Leben ändern sollen und neue Wege gehen. (Ihr kennt z.B. Jona, den Propheten, der nicht nach Ninive gehen wollte?)

Jesus kommt zu Beginn seines Wirkens zu Johannes, von dem die Menschen sagen: Er ist ein Prophet. Johannes ruft den Leuten zu: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium, glaubt an Gott, glaubt an die frohe Botschaft!“ Und er sagt zu jedem Einzelnen, was er in seinem Leben ändern muss, damit er zu Gott kommt.

Alle, die ein neues Leben anfangen wollen, taucht Johannes im Fluss Jordan unter. Als neue, reine Menschen tauchen sie wieder auf. So beginnen sie ihr neues Leben.

Da kommt eines Tages Jesus zu Johannes und sagt zu ihm: „Johannes taufe mich, tauche mich unter!“ Und Johannes tauft Jesus. Da spricht eine Stimme vom Himmel her: „Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“ So beginnt das Leben von Jesus. Er geht zu den Menschen und spricht zu ihnen vom Reich Gottes, er heilt, er hört zu, er wirkt Wunder.

Erzählt nach Mk 1,9-11





Deutung

Lied: (Melodie: spannenlanger Hansel, Text: Franz Kett)

Wege gehen, Wege gehen wir tagaus tagein,
guter Gott begleite uns, lass uns nicht allein,
geh mit uns auf Schritt und Tritt und bei Tag und Nacht,
guter Gott begleite uns und gib auf uns acht.

Ausgestaltung des Ostergartens

In die Mitte unseres Ostergartens gestalten wir einen langen Weg. Vieles wird später entlang des Weges hinzugefügt.

Heute beginnen wir den Weg und legen ihn in unserem Garten an. Der Weg führt uns durch die ganze Zeit bis Ostern und er endet offen auf der anderen Seite des Gartens.

Der Weg im Ostergarten wird ausgestaltet mit Naturmaterialien: z.B. mit Steinen, Schneckenhäusern, Stöckchen, auch mit getrocknetem, welktem Laub. Der Rand des Weges und die „Wiese“ werden angelegt mit Steinen und Moos und wenn Sie wollen auch mit kleinen Blumen: Primeln, Gänseblümchen usw.

Segensgebet zum Abschluss:

Die Geschichten aus Jesu Leben,
können uns Mut und Hoffnung geben.
Jeder Mensch – ob groß oder klein,
erfährt: Du bist niemals allein!
Gott schenke allen seinen Segen,
und begleite uns auf unsern Wegen.
Amen

